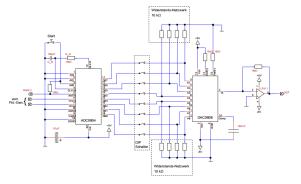
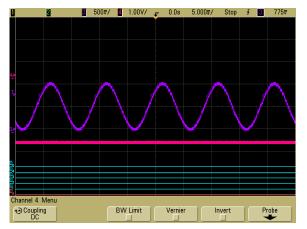
В

isher: nur Betrachtung von D/A und A/D -Wandler einzeln Nun: Aufbau einer Wandler-Strecke A/D-D/A:

Schaltung:



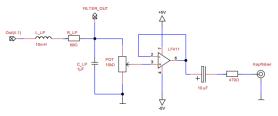
Am Funktionsgenerator wurde im folgenden immer eine Spannung von $U_{pp} = 2V$ mit $U_{offset} = 2V$



Funktionsweise wird hier ersichtlich: analoges Signal wird digitalisiert, um es dann wieder in ein analoges Signal umzuwandeln



Mit folgender Apperatur am Ende der Schaltung kann das Signal hörbar gemacht werden:



Zuerst war der Tiefpass durch Entfernung von C und Ersetzung von L mit einer Drahtbrücke iinaktiv Nun wurden nach einander die einzelnen Schalter des Dip-Blocks abgeschaltet



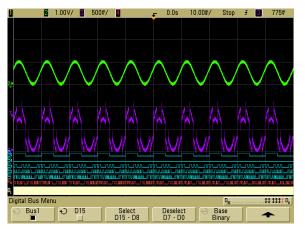
Beobachtung

- Alle Schalter eingeschaltet ⇒ es ist eine Sinusschwingung mit Obertönen zu hören
- Abschaltung der LSB → MSB ⇒ Obertonspektrum verschwindet, zum Schluss ist der Stromkreis komplett unterbrochen
- Abschaltung der MSB \rightarrow LSB \Rightarrow Grundtöne verschwinden, Gesamtintensität dess Signals nimmt ab

Signifikanz des Bits

Beitrag der Intensität zum Ausgangssignal

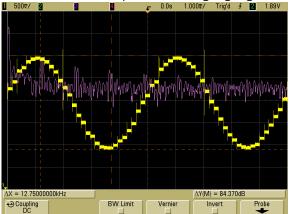




Ausgangssignal für die Schalterstellung 1110 1111 - Durch Entfernen dieses Bits kann das Signal nicht mehr vollständig übersetzt werden

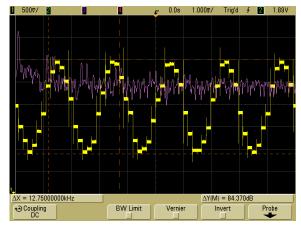


Erhöhe nun die Frequenz des Eingangssignals:



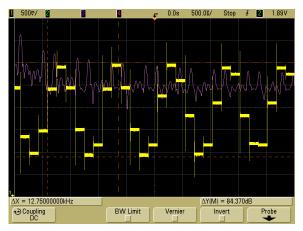
F = 200Hz





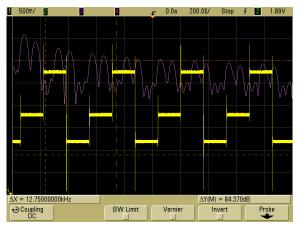
f = 500Hz





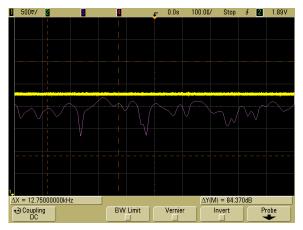
f = 1kHz





f = 2kHz





f = 4kHz



Beobachtungen

- Je höher die Frequenz des Eingangssignals, desto ungenauer die Übersetzung, da das Signal ab einer best. Frequenz an zu wenigen Punkten abgetastet wird, um ängemessen" reproduziert zu werden
- führt auf Shannon-Nyquist-Theorem: bandbegrenzte Signale A(t) (also $F[A(t)](\omega)=0$, für alle reellen ω ausserhalb eines Intervalls der Länge $f_{max}=2\cdot\pi\cdot\omega_{max}$)

Da am FFT-Signal im Hintergrund ersichtlich ist, dass es sich hier nicht um ein bandbegrenztes Signal handelt - Änti-Alassing-Filterung" nötig



